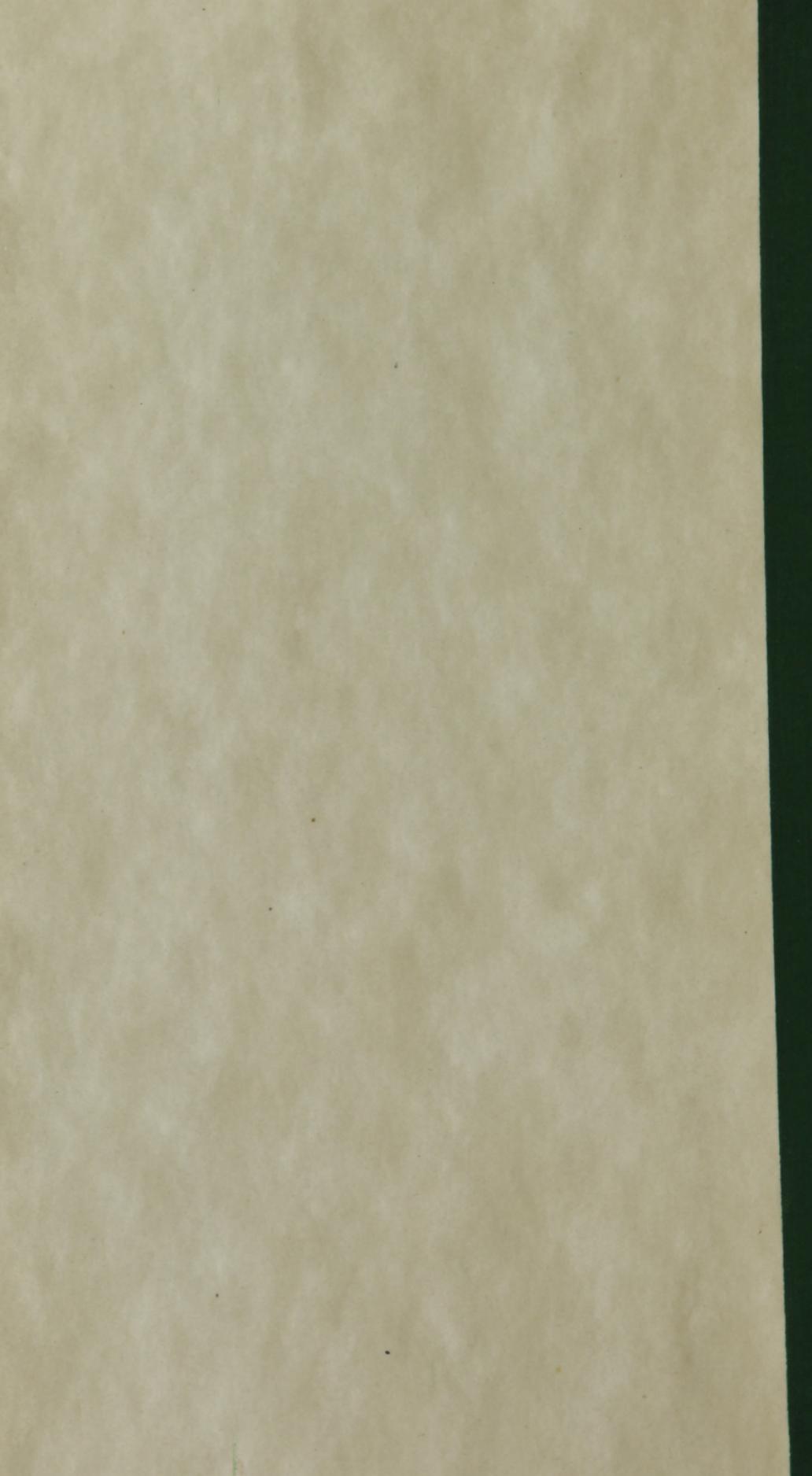


'W X
B 199 b
1875

BALT. MARYLAND EYE & EAR
INSTITUTE

BERICHT UBER DIE
FUNFJAHRIGE VIRKSAMKEIT





Bericht über die fünfjährige Wirksamkeit

der

Ersten Deutschen

Augen- und Ohren-Klinik,

in den Vereinigten Staaten.

(MARYLAND EYE & EAR INSTITUTE OF BALTIMORE.)

von

Geo. Neuling, M. D.,

Professor der Augen- und Ohren-Heilkunde,

(früher erster Assistent-Arzt des Hofrath Dr. Fagenstecher an der Wiesbadener Augen-Heilanstalt).

Baltimore :

Guggenheimer & Weil, Schreibmaterialienhändler und Buchdrucker.

1875.

WX
B1996
1875
c.1

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE
BETHESDA 14, MD.

Film NO. 6147, no. 7

Bericht über die fünfjährige Wirksamkeit

der

Ersten Deutschen

Augen- und Ohren-Klinik,

in den Vereinigten Staaten.

(MARYLAND EYE & EAR INSTITUTE OF BALTIMORE.)

von

Geo. Neuling, M. D.,

Professor der Augen- und Ohren-Heilkunde,

(früher erster Assistenz-Arzt des Hofrath Dr. Fagenstecher an der Wiesbadener Augen-Heilanstalt).

Baltimore :

Guggenheimer & Weil, Schreibmaterialienhändler und Buchdrucker.

1875.

Beamte der Klinik.

Präsident—John B. Morris, Esq.
Vice-Präsidenten—B. F. Newcomer, Esq., Christian Ar, Esq.
Sekretär—J. J. Stewart, Esq.
Schatzmeister—William Wilkens, Esq.

Direktoren.

| | | |
|----------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Johns Hopkins, Esq., | Jacob Truitt, Esq., | J. J. Stewart, Esq., |
| John B. Morris, Esq., | G. W. Gail, Esq., | H. D. Graue, Esq., |
| Achth. G. W. Dobbin, | John A. Nichols, Esq., | John Stellman, Esq., |
| B. F. Newcomer, Esq., | Col. M. E. Keß, | Dr. W. Chew Van Bibber, |
| Samuel M. Shoemaker, Esq., | John S. B. Latrobe, Esq., | Dr. James Carey Thomas, |
| William F. Fricd, Esq., | G. Morton Stewart, Esq., | Dr. John Morris, |
| Christian Ar, Esq., | Charles G. Kerr, Esq., | Dr. J. L. Warfield, |
| J. Harmanus Fisher, Esq., | William Wilkens, Esq., | Dr. George Reuling, |
| | Wm. Prescott Smith, Esq. | |

Ärzte der Anstalt.

George Reuling, M. D., Oberarzt der Anstalt.
W. B. Munnithuyien, I. Assistentarzt.
G. W. Wiener II. Assistentarzt.

Ehren-Direktoren.

Maryland.

Rev. John McCreon, S. J., Frederick. John Merryman von Hanfields.

Pennsylvanien.

Rev. F. W. Conrad, D. D., Redakteur des „Lutheran Observer“, Philadelphia.
Rev. Augustin J. McConomy, Cathedral-Kector etc.
Wm. Chapin, Principal der Blinden-Anstalt von Pennsylvanien.
Mathias Maris, Versicherungs-Gesellschaft von Nord-America, Philadelphia.
George Arnold, Gettysburg.
Dr. Christian F. Hombach, McSherrytown.

Distrikt Columbia.

Admiral William B. Schubrid, Washington,
Rev. John Early, Präsident des Georgetown College.

Virginien.

Prof. G. F. Holmes, L. L. D., Universität von Va. Rev. J. L. Pascoe, Lynchburg.
John Donnan, Petersburg. G. D. Koelting, Richmond.

Nord-Carolina.

Achth. William S. Battle, Raleigh. Rev. J. M. Sherwood, Fayetteville.
Dr. W. M. Robinson, Fayetteville. R. R. Bridgers, Wilmington.

Tennessee.

Colonel Robert Love, Johnson City. J. R. Anderson, Esq., Bristol.

Mississippi.

Colonel M. R. Miffler, Grenada.

Alabama.

Achth. W. R. Smith, Präsident der Universität von Alabama, Tuscaloosa.

Georgia.

Rev. Jos. Groß, D. D., Redakteur des Banner of the Church, Atlanta.

Texas.

Achth. G. Degeuer, M. G. Colonel Fred. W. Reinhard, Leon County.

Missouri.

Achth. Carl Schurz, Ver. St. Senator. Rev. Michael Miller, St. Louis.
Rev. O'Donohue, St. Louis.

Ohio.

Achth. George W. Pendleton.

Illinois.

Henry Greenebaum, Präf. der Deutschen Nat. Bank, Chicago.
A. Bed, Esq., Chicago.
Friedrich Hecker, Ph. D. M. D., Lebanon.

Das Studium der Augen- und Ohrenheilkunde als Specialwissenschaften hat in Deutschland seine erste wissenschaftliche Begründung gefunden und hat durch den exacten Forscherjinn fast ausschließlich deutscher Gelehrten jene Höhe erreicht, welche vor zwei Decennien noch ebenso unwahrscheinlich erschien als die Benutzung des Telegraphen und der Eisenbahnen im Anfange dieses Jahrhunderts.

Früher lediglich ein stiefmütterlich behandelter Anhang in den Lehrbüchern über Chirurgie, haben im Laufe der letzten zwanzig Jahre diese beiden Specialwissenschaften sich eines solchen Reichthums an Erforschung neuer Thatsachen zu erfreuen, daß es einem menschlichen Gehirn kaum mehr vergönnt ist, Alles auf dem Gebiete dieses speciellen Zweiges der medicinischen Literatur Erschienene zu verfolgen. In Folge ist es, zweifelsohne einem mit allgemeiner Praxis beschäftigten Arzte unmöglich, mit diesen zu bereits selbstständigen Wissenschaften herangereiften Specialitäten auch nur annähernd Schritt zu halten.

Aus diesem Umstande ist es wohl leicht erklärlich, wie in Deutschland, dem Mutterlande der Augen- und Ohrenheilkunde, fast unmittelbar nach den großartigen und epochemachenden Veröffentlichungen und praktischen Resultaten eines Prof. Albrecht von Graefe in Berlin; Prof. von Arlt und Polliker zu Wien; von Treeltsch zu Würzburg; und Anderer, die Errichtung von Augen und Ohrenheilanstalten allenthalben unternommen wurde, und sehr bald, über die deutschen Grenzen hinaus, in Frankreich, England, der Schweiz und Rußland derartige Heilanstalten entstanden, welche sämmtlich zu einer ungeahnten Blüthe gediehen sind und deren wohlthätige Wirkung von Tausenden gepriesen wird.

Diese Thatsachen waren es, welche einen der hervorragendsten deutschen Bürger Baltimores bestimmten, während seines Aufenthaltes in Deutschland im Jahre 1867, in mir die Anregung zur Errichtung einer ähnlichen Anstalt in den Vereinigten Staaten wachzurufen, indem mich derselbe seiner und seiner einflußreichen Freunde kräftigsten Unterstützung versicherte.

Ich verließ deßhalb im Herbst 1867 meine Stellung als erster Assistenzarzt an der Augenheilanstalt zu Wiesbaden, um während

des Winters mich in den Augenhospitälern von Paris und London praktisch zu beschäftigen, und reiste alsdann im März 1868 nach Baltimore ab, woselbst sich alsbald nach Beginn meiner Praxis das Bedürfniß einer speciellen Anstalt für Augen- und Ohren-Leidende fühlbar machte. Es waren hauptsächlich die Herren Christian Ar; B. F. Newcomer; G. W. Gail; August Schepeler; Senator Carl Schurz; Wm. F. Frid, und andere prominente Kaufleute, sowie Aerzte, die mir zur Errichtung der Anstalt ihre hülfreiche Hand boten, und kann ich deßhalb an dieser Stelle nicht unterlassen, jenen edlen Freunden der Humanität für ihr reges Interesse an unserer jungen Anstalt und deren hülfreiche Förderung im Namen Derjenigen meinen herzlichsten Dank auszusprechen welche bereits Nutzen aus derselben gezogen haben.

Was nun unsere in schönster Blüthe stehende und aus sehr bescheidenen Dimensionen allmählig heranwachsende Anstalt während der ersten fünf Jahre geleistet hat, soll nachstehender Bericht kundgeben.

Die Gesamtzahl der während der ersten fünf Jahre — vom ersten Juli 1868 bis zum ersten Juli 1873 — behandelten Augen- und Ohren-Patienten belief sich auf elf Tausend zweihundert und zwölf, wovon zehn tausend neun Hundert und neunundzwanzig wirklich in Behandlung standen, während zwei Hundert und drei und achtzig als unheilbar von der Behandlung ausgeschlossen blieben.

Die, bei Weitem, meisten Fälle betrafen Augenkrante, deren acht Tausend neun Hundert und sieben und zwanzig behandelt wurden, während die Ohrenpatienten sich auf neun Hundert und ein und zwanzig beliefen; ein Unterschied, welcher genügend beweist um wie viel höher das Augenlicht gegenüber dem Gehörinne angeschlagen wird.



Beschreibung der Anstalt.

Die Anstalt besteht aus zwei Abtheilungen :

1.) Der ambulatorischen Abtheilung (Dispensary), welche Numero 77 Saratoga-Strasse gelegen, den hinteren Eingang zur Anstalt bildet und von derselben vollständig getrennt ist. Dieselbe besteht aus einem Wartezimmer; einem dunklen Zimmer für die Untersuchungen mit dem Augenspiegel, u. s. w.; einem Arzneischrank für die Aufbewahrung der unentgeltlich zu verabreichenden Medicamente, und einem Sprechzimmer für den Arzt der Anstalt und seine Assistenten.

2.) Die stationäre Abtheilung. (Indoor-Department) befindet sich Numero 66 Nord Charles-Strasse, und nimmt das gesammte Vorder- und Hintergebäude, mit Ausnahme der als Sprechzimmer und Wohnung des dirigirenden Arztes benutzten Zimmer, ein.

Das Gebäude selbst ist eines der bestgeeignetsten für die Zwecke einer derartigen Anstalt. Seine Lage befindet sich im Centrum und zugleich an der lebhaftesten und elegantesten Strasse der Stadt; die Zimmer sind hoch und geräumig, auf's Beste gewärmt und ventilirt und zweckentsprechend auf's Bequemste eingerichtet. Die Oberaufsicht über den Haushalt wird von einer respectablen Dame, in der Eigenschaft einer Haushälterin, geführt; die Aufsicht über die Kranken liegt dem Arzte der Anstalt ob, welcher im Hause selbst wohnt, und deshalb zu jeder Zeit den Patienten nahe ist, um die erforderliche Hülfe zu leisten. Die regelmässige Krankenvisite findet Morgens um neun, und Abends um sechs Uhr statt. — Die Krankenwärterinnen sind angehalten, die Patienten in freundlicher und zuvorkommender Weise zu bedienen. —

Bedingungen zur Aufnahme in die Anstalt.

Erste Classe:

Zwei bis fünf Dollars pro Tag für Zimmer und Verpflegung (Wäsche nicht einbegriffen) zahlbar wöchentlich im Voraus.

Zweite Classe:

Ein bis zwei Dollars pro Tag (unter denselben Bedingungen.)
Arme Patienten, welche in Baltimore oder sonstwo im Staate Maryland ihre Wohnung haben, können auf Nachsuchung bei dem städtischen Gesundheitscommissär (Health Commissioner) oder einem der County-Commissäre freien Eintritt in die Anstalt erwirken, da dieselbe von der Stadt und dem Staate unterstützt wird. — Die Behandlung der zahlungsfähigen Patienten wird nach der ärztlichen Taxe der medicinisch-chirurgischen Facultät des Staates Maryland berechnet, und wird stets den Verhältnissen des Patienten Rechnung getragen. —

Indem es kaum der Erwähnung bedarf, die Wichtigkeit einer Augen- und Ohren-Heilanstalt für die Population einer Stadt und

deren weiteren Umkreis zu schildern, so müssen wir doch mit Bedauern erwähnen, daß noch täglich Fälle selbst in nächster Nähe sich ereignen, wo Patienten den krankhaften Zustand ihrer Augen oder Ohren bis zum Stadium der Hoffnungslosigkeit vernachlässigen, bevor sie sich einer wissenschaftlich richtigen Behandlung — und dann leider oft zu spät — zu unterziehen entschließen.

Es möchte deßhalb von Interesse für die Leser dieses Berichtes sein, über einige der wichtigsten Erkrankungsformen im Gebiete der Augen- und Ohren-Heilkunde und deren Heilmethoden einigen Aufschluß zu erhalten:

Der Graue Staar. (Cataract)

Der graue Staar besteht in einer Trübung der Linse, wodurch der Gang der Lichtstrahlen durch letztere aufgehalten wird und somit Blindheit erfolgt. —

Von den verschiedenen Operationsmethoden zur Beseitigung dieses Uebels habe ich seit Gründung unserer Anstalt, besondere Aufmerksamkeit der Extraction des Staares sammt der denselben umschließenden Kapsel geschenkt, und glaube ich durch eine von mir eingeführte Modification der von meinem verehrten Collegen Herrn Hofrath Dr. A. Bagenstecher zu Wiesbaden zuerst empfohlenen Methode, Einiges dazu beigetragen zu haben, die Resultate dieser wichtigsten aller Augenoperationen günstiger zu gestalten.

Durch Anwendung dieser Methode erhält man eine vollkommen klare Pupille, da weder Kapselfragmente noch Linsen-substanz zurückbleiben, dieselbe zu trüben. Hierdurch wird gleichzeitig einer Entzündung der Regenbogenhaut, (die gewöhnlichste Ursache des Pupillenverschlusses und, sehr oft, des totalen Verlustes des Auges) vorgebeugt, indem die Berührung der Pupillenränder mit zurückbleibenden Staarresten nicht stattfindet.

Nur zwölf, von ein Hundert und fünfzig nach dieser Methode operirter Personen, wurden nicht geheilt; während ein Hundert und neun und zwanzig soweit genesen um lesen und ihren Geschäften nachgehen zu können; die übrigen achtzehn konnten nach vollzogener Operation genügend sehen, um allein auszugehen und gewöhnliche Arbeit zu verrichten.

Die Entfernung des Staares nach der Methode des Prof v. Graese ist mit sehr gutem Erfolge ein Hundert und zwanzig Mal, während dieser fünf Jahre, von mir vollzogen worden.

Nach der Weber'schen Methode wurde bloß vier Mal, doch in jedem Falle mit günstigem Erfolge, operirt.

Die Dauer der Heilung eines Auges nach vorgenommener Staaroperation erfordert zehn bis vierzehn Tage.

Der Gebrauch der stets erforderlichen Staarbrille sollte nicht früher als einen Monat nach glücklich vollzogener Heilung erlaubt werden.

Das Glaucom (Grüner Staar).

Die Operation zur Heilung dieser äußerst gefährlichen und meistens sehr schmerzhaften Krankheit die, sich selbst überlassen, immer

zu totaler Erblindung führt, ist während des verwichenen Jahres zwei und dreißig Mal von mir vollzogen worden. Mit den Berichten früherer Jahre verglichen, ist dies eine ungewöhnlich hohe Anzahl, kann aber durch die Thatsache erklärt werden, daß der berühmteste Schauspieler Amerika's, Herr Joseph Jefferson, der an diesem Uebel litt, mit glänzendem Erfolg von mir operirt wurde, und so die Aufmerksamkeit Anderer, welche von dieser Krankheit heimgesucht waren, auf unsere Anstalt gelenkt wurde. —

Das Glaucom wurde früher für unheilbar gehalten. Patienten, welche von diesem Augenübel befallen waren, verloren nicht nur unter den heftigsten Schmerzen ihr Gesicht, sondern waren selbst nach der Erblindung von den schrecklichsten neuralgischen Schmerzen heimgesucht, so daß die Entfernung des Auges die einzige Linderung ihrer Leiden bot.

Dem verstorbenen Professor von Graefe in Berlin verdanken wir die Entdeckung der Operation zur Beseitigung dieses Uebels, welche allein hinreichend wäre, ihm unsterblichen Ruhm als Wohlthäter der Menschheit zu verleihen. Während seiner ausgedehnten Nachforschungen über das Wesen des Glaucom, kam er zu der Einsicht, daß die Hebung der Krankheit, respective, die Verminderung des krankhaft vermehrten Druckes im Innern des Augapfels, darin bestehe, ein Stück der Iris, womöglich im Beginn der Krankheit, zu entfernen.

Wird diese Operation regelrecht ausgeführt, so erfolgt in fast allen Fällen augenblickliche Erleichterung und die Krankheit wird in ihrem Fortschritte gehindert.

In solchen Zuständen ist das Operationsfeld in Folge der vermehrten Spannung im Innern des Auges bedeutend eingeengt, und darf diese Operation Angesichts ihrer Schwierigkeiten deshalb nur von geübten Augenärzten vollzogen werden. Es sind mir leider eine nicht geringe Anzahl von Fällen bekannt, in welchen Aerzte, während der Operation für Glaucom die Linse im Auge verletzten, und hierdurch dem bestehenden Uebel noch ein zweites — nämlich das eines traumatischen Staares — hinzusetzten. Verwichenes Frühjahr war ich sogar gezwungen ein glaucomatöses Auge, das von einem hiesigen Arzte operirt worden war, zu entfernen, da die Linse von der Messerspitze verletzt, eine solch' schmerzhaftige Entzündung der sämtlichen Augenhäute verursachte, daß mir nichts anderes übrig blieb, als das Auge herauszunehmen, um den heftigen Schmerz zu lindern und einem sympathischen Leiden des anderen Auges vorzubeugen.

Patienten, welche für Glaucom operirt wurden, müssen etwa zwei Wochen unter direkter Aufsicht des Arztes verweilen.

Die Entfernung des Augapfels.

Es ist im Publikum eine wohlbekannte Thatsache, daß beide Augen in enger sympathischer Beziehung stehen, und deshalb sehr häufig die Erkrankung des einen dem anderen Auge gefährlich wird. Am gefährlichsten ist der in bereits verlorenen Augen einhergehende schleichende Entzündungsprozeß, der häufig die allmälige Schrump-

sung und Entartung des zerstörten Auges herbeiführt, und welcher sehr oft durch kleine fremde Körper die das Auge verletzt haben und in dessen Inneren zurückgeblieben sind, bedingt wird. Diese Form der sogenannten sympathischen Augenentzündung ist deshalb so gefährlich, weil sie sich meist ganz allmählich und fast schmerzlos entwickelt und von Patienten oft erst dann als wirkliche Erkrankung erkannt wird, nachdem schon vielleicht die Hälfte des Sehrvermögens zerstört und die Krankheit in den verschiedenen Geweben soweit vorgeschritten ist, daß auch alle dem Arzte zu Gebote stehenden Mittel, deren Fortschreiten nicht Einhalt gebieten können. Diese enge Beziehung beider Augen wird durch die sogenannten Ciliar-Ganglien, das ist, die hinter den Augäpfeln gelegenen Nervenknoten, hergestellt, welche durch sogenannte sympathische Nervenfasern miteinander in Verbindung stehen und hierdurch leicht die Entzündung, resp. Reizbarkeit, des einen Auges in das andere Auge übertragen können. Um somit die Quelle der Reizung dauernd aufzuheben, muß in derartigen Fällen das ohnehin nutzlose und dabei gefährvolle Auge durch Operation entfernt werden. Die Chirurgie hat kaum in anderen ihrer Gebiete dankbarere Resultate und größere Triumphe aufzuweisen, als sie gerade durch diese wichtige und zugleich gefährlose Operation erzielt.

Der Heilungsprozeß nach geschener Operation nimmt in der Regel nur acht Tage in Anspruch. Die Operation muß stets so ausgeführt werden, daß alle das Auge umgebenden Gewebe, einschließlich der dasselbe bewegenden Muskeln, in der Augenhöhle zurückbleiben. Die den Boden der Augenhöhle alsdann formirenden Muskeln sind später im Stande, ein zwischen die beiden Augenlider gelegtes künstliches Auge den Bewegungen des anderen Auges entsprechend zu bewegen.

Schwarzer Star (Ameurosis).

Seit der Entdeckung des Augenspiegels durch Professor Helmholtz zu Berlin, ist der Ausdruck Amaurose bloß noch von historischem Interesse. Vor jener Zeit umfaßte der Begriff, den man sich von dieser Krankheit machte, jede Affection des Auges, die entweder im Gehirn, im Seh-Nerven, oder in der Netzhaut gelegen, und von keiner sichtbaren Veränderung der äußeren Augenhüllen begleitet war. Die naive Antwort jenes Candidaten der Medizin, daß Amaurose eine Krankheit sei, in welcher weder der Patient noch der Arzt etwas sehen könnten beruhete darum, in jenen Tagen, auf vollkommener Wahrheit

Seitdem wir aber mittelst des Augenspiegels das getreue Bild des innern Auges zu sehen vermögen, sind wir im Stande, jede krankhafte innere Veränderung zu erkennen und genau zu verfolgen, und ist es uns möglich, viele Krankheiten, die ehemals mit dem Namen Amaurose bezeichnet und folglich für unheilbar erachtet wurden, nunmehr erfolgreich zu behandeln.

Eins der wichtigsten Mittel für die Erkrankungen der Sehnerven ist kürzlich von Professor Nagel zu Tübingen empfohlen worden; es

besteht in der subcutanen Anwendung des Strychnin, von dessen Gebrauch ich einige höchst bemerkenswerthe Erfolge beobachtet habe; und will ich nachstehenden Fall als Beispiel anführen. Das achtjährige Söhnchen des Herrn H..... konnte, nach einem Anfälle von Scharlach, fünf Jahre hindurch nur während des hellsten Tageslichtes sehen; nach Sonnenuntergang war derselbe nicht im Stande, selbst größere Gegenstände in seiner unmittelbaren Nähe zu erkennen; falls er sich auf der Straße befand, wußte er sich nicht zu orientiren. Als er an einem düstern Nachmittage in meinem Sprechzimmer war und nach Hause gehen wollte, konnte er dieses, der etwas vorgerückten Dämmerung halber, nicht thun, und mußte er deßhalb nach Hause geführt werden. Nach der dritten subcutanen Einsprizung von dem 36. Theile eines Granes Strychnin, stellte sich bereits Besserung ein; nach der vierzehnten Einsprizung konnte der Knabe als völlig geheilt aus der Behandlung entlassen werden.

In anderen Affectionen der Sehnerven, hauptsächlich in Fällen von Schwäche, fand ich den Gebrauch des constanten galvanischen Stromes durch direkte Applikation auf die geschlossenen Lider, oder in Fällen von Muskelschwäche, auf den Halstheil des sympathischen Nerven, von entschiedener Wirksamkeit.

Seitdem Erb und Andere experimental bewiesen haben, daß der Sehnerv sowohl als der Gehörnerb durch den galvanischen Strom direkt irritirt werden können, liegt die Vermuthung auf der Hand, daß in Fällen von Schwäche jener Nerven die elektrische Erregung günstig wirken müsse.

Brillen.

Wir müssen es als einen erfreulichen Fortschritt bezeichnen, daß die Anzahl derer, die wegen Anschaffung der richtigen Brillen consultiren, sich stetig von Jahr zu Jahr vergrößert hat, da es keinem Zweifel unterliegt, daß viel Nachtheil durch unwissende Brillenverkäufer gestiftet wird.

Muskelschwäche, der Augen bei dem weiblichen Geschlechte besonders häufig, wurde in unserer Anstalt meistens durch den Gebrauch prismatischer Brillen gehoben; zu gleicher Zeit, gebrauchte ich häufig den constanten galvanischen Strom, und, in einigen Fällen unternahm ich den Sehnenschnitt der äußeren graden Augenmuskeln um vollständige Erleichterung zu erzielen.

Ohren-Krankheiten.

Von sechshundert und dreißig Fällen von Ohrenkrankheiten waren die catarrhalischen und plastischen Entzündungsformen der Tuba Eustachii und des mittleren Ohres die häufigsten; dieselben wurden je nach den Methoden der Professoren Polizer und von Tröltzsch, und, in einigen Fällen nach der des Dr J. Hinton zu London behandelt. In drei Fällen von acutem Catarrh des Mittelohres, wurde die Baracanthese des Trommelfelles vorgenommen, auf welche Operation sofortige Erleichterung folgte, indem sowohl die Taubheit, wie der vom Drucke des Eiterergusses verursachte ungeheuere Schmerz beseitigt wurden.

Künstliche Trommelfelle sind in Fällen von Perforation ohne Eiterung sechsundzwanzig Mal eingesetzt worden; der Erfolg war immer ein günstiger.

In Fällen von hartnäckig anhaltender Empfindung imaginärer Geräusche wurde das Herausschneiden eines kleinen, viereckigen Stückchens des Trommelfells einigemal erfolgreich unternommen. Der Warzenfortsatz wurde in drei Fällen von Caries des Felsenbeines erfolgreich trepanirt. In einem dieser Fälle war vollkommene Lähmung des Gesichtsnerven, augenscheinlich vom Trude des Graufses im Fallopischen Canale verursacht, erfolgt; zehn Tage nach Oeffnung der Zellen des Warzenfortsatzes traten die Gesichtsmuskeln zu ihrer normalen Funktion zurück und die Lähmung verschwand.

Die Injektion von Flüssigkeiten durch die Gustomische Ohrtrompete in die Paukenhöhle, deren Schleimhaut durch eine hartnäckige eiterige Entzündung erkrankt war, ist oft, und stets erfolgreich, ausgeführt worden.

Die Entfernung eines Polypen der, von der hintern Nasenöffnung ausgehend, den Eingang zur linken Gustomischen Röhre verstopfte und hierdurch eine eiterige Entzündung des Mittelohrs hervorrief, wodurch Perforation des Trommelfelles oder doch Verschiebung der Gehörknöchelchen drohte, wurde von vollkommener Wiederherstellung des Gehörs- und Geruchsinnes, welche Beide völlig zerstört waren, gefolgt.

Bericht der verschiedenen Krankheitsfälle,
welche in der
„Maryland Augen- und Ohren-Heilanstalt“
während der ersten fünf Jahre behandelt wurden.

Bemerkung. — In solchen Fällen, wo Patienten mehr als eine bestimmte Krankheitsform darbieten wird in nachstehender Tabelle jede Affection separat angeführt. —

A — Augen-Krankheiten.

1. Krankheiten der Lider.

| | |
|---|-----|
| Entzündung der Augenlider, (Blepharitis)..... | 502 |
| Abscess (Eitergeschwulst)..... | 19 |
| Hordeolum (Gerstenkorn)..... | 116 |
| Eczem der Lider..... | 89 |
| Lupus..... | 8 |
| Geschwülste..... | 80 |
| Krebs..... | 26 |

| | |
|--|----|
| Ectropium (Auswärtskehrung der Lider) | 49 |
| Entropium (Einwärtskehrung der Lider)..... | 32 |
| Symblepharon (Verwachsung der Lider mit dem Augapfel)... | 25 |
| Lidkrampf (Blepharo-spasmus)..... | 32 |
| Verengerte Lidöffnung. | 45 |
| Verletzungen der Lider..... | 34 |
| Verbrennung des oberen Lides | 15 |
| Parasiten..... | 8 |

1,080

2. Krankheiten der Thränenorgane.

| | |
|---|-----|
| Hyperaesthesie der Thränendrüse..... | 10 |
| Entzündung des Thränensackes..... | 126 |
| Abnorme Enge des Thränencanals..... | 100 |
| Verschließung des Thränen- und Nasencanals..... | 33 |
| Geschwulst des Thränensackes..... | 11 |
| Thränen sackfistel..... | 30 |
| Eversion der Thränenpunkte..... | 28 |
| Hypertrophie der Thränen drüse..... | 5 |
| Epitheliom der Thränenröhrchen..... | 9 |

362

3. Krankheiten der Augenhöhle.

| | |
|---|----|
| Tenonitis..... | 6 |
| Caries der Augenhöhle..... | 9 |
| Geschwulst in der Augenhöhle..... | 11 |
| Krebs..... | 10 |
| Aneurysma orbitae, (Schlagadergeschwulst der Augenhöhle)... | 1 |

37

4. Krankheiten der Augenmuskeln und Augen-
nerven.

| | |
|---|-----|
| Schielen nach Innen..... | 206 |
| Schielen nach Außen..... | 48 |
| Nystagmus (Augenzittern)..... | 25 |
| Schwäche des innern graden Augenmuskels..... | 54 |
| Schwäche des äußern graden Augenmuskels..... | 19 |
| Parese des äußeren graden Augenmuskels..... | 12 |
| Parese des oberen schiefen Muskels..... | 5 |
| Lähmung des allgemeinen Bewegungsnerves der Augen | 23 |
| Ptosis (Herabsinken des Oberlides)..... | 32 |
| Neuralgie..... | 27 |
| Lähmung des Kreis Muskels der Lider..... | 8 |
| Krampf des Innern graden Muskels..... | 11 |

440

5. Krankheiten der Bindehaut.

| | |
|--|-------|
| Bindehautcatarrh | 948 |
| Scrofulöse Bindehautentzündung..... | 513 |
| Granulöse Ophthalmie, oder Trachom..... | 671 |
| Blennorrhöe (Eiterige Entzündung der Bindehaut)..... | 65 |
| Diphtheritis der Bindehaut..... | 53 |
| Apoplexie | 16 |
| Verletzungen der Bindehaut..... | 50 |
| Pterygium (Flügelzell)..... | 78 |
| Polypen..... | 8 |
| Fremde Körper in der Conjunctiva..... | 64 |
| | <hr/> |
| | 2,448 |

6. Krankheiten der Leder- und Hornhaut.

| | |
|---|-------|
| Scrofulöse Hornhautentzündung..... | 252 |
| Parenchymatöse Hornhautentzündung..... | 105 |
| Traumatische Entzündung der Hornhaut..... | 115 |
| Eiterige Entzündung der Hornhaut..... | 60 |
| Hornhautgeschwüre..... | 228 |
| Pannus (Augenzell)..... | 222 |
| Hornhauttrübungen..... | 234 |
| Narben der Hornhaut..... | 112 |
| Staphylom | 72 |
| Kerato-conus (Kegelförmige Vortreibung der durchsichtigen Hornhaut)..... | 13 |
| Kerato-Globus (Kugelförmige Vortreibung der Hornhaut).... | 10 |
| Verletzungen der Hornhaut..... | 92 |
| Fremde Körper in der Lederhaut..... | 16 |
| | <hr/> |
| | 1,531 |

8. Krankheiten der Regenbogenhaut, des Strahlenkörpers und der Aderhaut.

| | |
|--|-----|
| Albinismus | 13 |
| Plastische Entzündung der Regenbogenhaut..... | 158 |
| Traumatische Entzündung der Regenbogenhaut..... | 39 |
| Seröse Entzündung der Regenbogenhaut..... | 58 |
| Irido Keratitis (Entzündung der Regenbogenhaut und Horn- haut | 91 |
| Syphilitische Iritis | 108 |
| Cysten der Iris..... | 6 |
| Coloboma der Iris und der Aderhaut..... | 20 |
| Congestion der Aderhaut..... | 25 |
| Choroiditis Disseminata..... | 54 |
| Choroiditis Exudativa..... | 21 |
| Irido-Choroiditis (Entzündung der Regenbogen- u. Aderhaut) | 129 |
| Glaucom („Grüner Star“)..... | 111 |

| | |
|--|-------|
| Staphyloma Posticum (Sclerotico-Choroiditis)..... | 133 |
| Vorfall der Iris..... | 30 |
| Vorfall des Strahlenkörpers und der Aderhaut durch äußere Verletzung..... | 12 |
| Chorio-Retinitis (Endzündung der Ader- und Netzhaut durch Syphilis hervorgerufen)..... | 34 |
| Angeborener Mangel der Iris..... | 7 |
| Zerreißung der Aderhaut..... | 11 |
| Sarcom der Aderhaut..... | 10 |
| Hydrophthalmus..... | 53 |
| | <hr/> |
| | 1,133 |

8. Krankheiten der Netzhaut u. des Sehnerven.

| | |
|---|-------|
| Entzündung des Sehnerven und der Retina..... | 53 |
| Congestion der Netzhaut..... | 33 |
| Nyctalopia (Tagblindheit)..... | 21 |
| Hemeralopia (Nachtblindheit)..... | 17 |
| Pigment-Degeneration der Netzhaut..... | 39 |
| Schwarzer Star (Atrophie des Sehnervens)..... | 204 |
| Angeborene Amaurose..... | 7 |
| Gefäßzerreiung und Bluterguß auf und in das Gewebe der Netzhaut..... | 41 |
| Ablösung der Netzhaut..... | 48 |
| Hyperaesthesia Retinae..... | 41 |
| Retinitis Albuminurica..... | 27 |
| Gliom..... | 10 |
| Atrophie der Netzhaut..... | 16 |
| Abnormale Vergrößerung der Physiologischen Excavation im Sehnerven..... | 28 |
| Beiderseitige Hemioipie..... | 12 |
| Embolie des oberen Zweiges der Central Arterie der Netzhaut | 1 |
| Zerreißung des oberen Zweiges der Arterie der Netzhaut..... | 1 |
| Retinal Asthenopie..... | 31 |
| Schwäche des Gesichts aus unbekanntem Gründen..... | 35 |
| Schwäche des Gesichts durch übermäßiges Rauchen..... | 31 |
| Schwäche des Gesichts durch übermäßigen Gebrauch von Spirituosen..... | 44 |
| Amblyopie durch Blutverlust..... | 23 |
| | <hr/> |
| | 773 |

9. Krankheiten des Glaskörpers und der vorderen Kammer.

| | |
|--|----|
| Verflüssigung und Trübung des Glaskörpers..... | 89 |
| Bluterguß in den Glaskörper..... | 25 |

| | |
|--|----|
| Bluterguß in die vordere Kammer..... | 20 |
| Fremde Körper in der vordern Kammer..... | 24 |

 158

10. Krankheiten der Linse.

| | |
|--|-----|
| grauer Staar..... | 398 |
| Traumatischer Staar..... | 134 |
| Pyramiden Staar..... | 20 |
| Angeborener Staar..... | 38 |
| Hinterer Linsenstaar..... | 11 |
| Kapselstaar..... | 20 |
| Staar in Folge von Zuckerharnruhr..... | 15 |
| Verfaltter Staar..... | 17 |
| Flüssiger Staar..... | 7 |
| Luxation der Linse..... | 34 |
| Abwesenheit der Linse..... | 15 |

 709

11. Krankheiten des Augapfels.

| | |
|--|-----|
| Atrophie des Augapfels..... | 153 |
| Allgemein Entzündlicher Zustand des Augapfels..... | 26 |
| Krebs des Augapfels..... | 17 |
| Vergrößerung des Augapfels..... | 22 |
| Angeborene Abwesenheit des Augapfels..... | 4 |
| Mikrophthalmus..... | 16 |
| Zerreißung des Augapfels..... | 12 |

 250

12. Anomalien der Refraction und der Accommodation des Auges.

| | |
|--|-----|
| Kurzichtigkeit (Myopie)..... | 134 |
| Hypermetropie..... | 247 |
| Astigmatismus..... | 123 |
| Weitsichtigkeit (Presbyopie)..... | 212 |
| Mydriasis (Krankhafte Pupillenweite)..... | 25 |
| Lähmung der Accommodation..... | 49 |
| Accommodations-Krampf mit Krampf des innern geraden Augen-Muskels..... | 13 |

 886

Summe der Augenkrankheiten:.....9840,—

B. — Ohren-Krankheiten.

| | | |
|---|---------------------------------------|-----------------------------------|
| Acute Entzündung des äußeren Gehörganges..... | 24 | |
| Chronische "..... | 58 | |
| Fremde Körper im "äußeren" Gehörgange..... | 30 | |
| Ausgebreitete Entzündung des äußeren Gehörganges..... | 20 | |
| Abscess im äußeren Gehörgange..... | 20 | |
| Verhärtetes Wachs im | 138 | |
| Etzem am äußeren Ohrtheile..... | 21 | |
| Abscess am Ohrfläppchen..... | 25 | |
| Fibrom am Ohrfläppchen..... | 16 | |
| Caries des Felsenbeines..... | 19 | |
| Entzündung des Trommelfells..... | 20 | |
| Catarrhalische Entzündung des Mittelohres..... | 68 | |
| Chronische Entzündung des Mittelohres..... | 228 | |
| Acute eiterige..... | } Entzündung des Mittelohres..... | 36 |
| Chronisch..... | | } Entzündung des Mittelohres..... |
| Adhäsive Entzündung des Mittelohres..... | 44 | |
| Traumatische Entzündung des Mittelohres..... | 12 | |
| Perforation des Trommelfells ohne Erguß..... | 62 | |
| Polypen..... | 57 | |
| Nervöse Taubheit..... | 50 | |
| Nervöse Taubheit, in Folge von Verletzungen..... | 55 | |
| Zerreißung des Trommelfells durch einen Schlag..... | 23 | |
| Menieres Krankheit..... | 17 | |
| Taubstummheit..... | 22 | |
| Neuralgie des Tympanischen Plexus..... | 28 | |
| | Summa der Ohrenkrankheiten | 1220 |
| | " " Augenkrankheiten | 9840 |
| | Summa der Augen- und Ohrenkrankheiten | 11,260 |

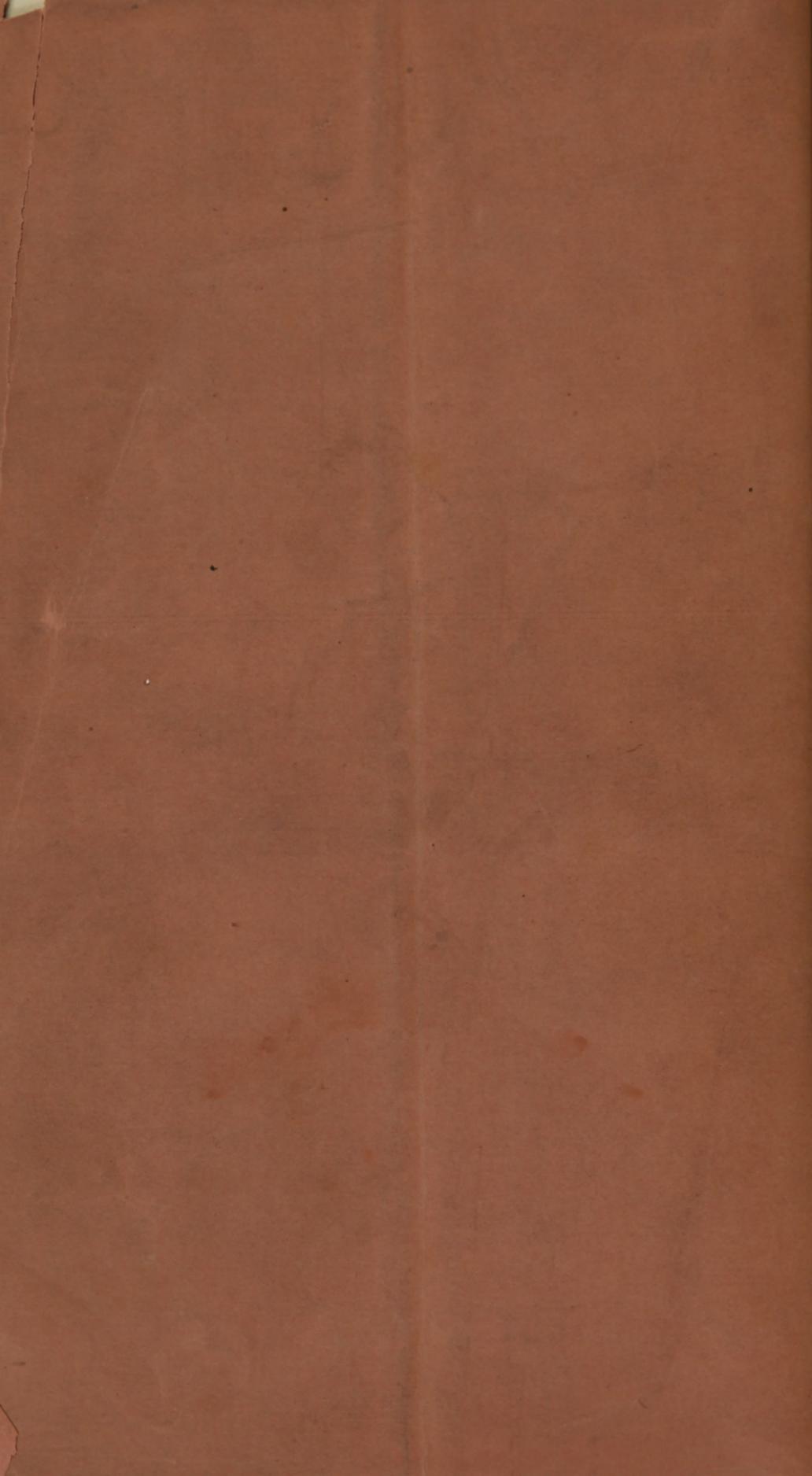
Frequenz der Anstalt:

| | | | |
|-------------|----------|---|------|
| Vom 1. Juli | 1868—'69 | wurden Augen- u. Ohrenkranke behandelt: | 1215 |
| " " " | 1869—'70 | " " " | 2088 |
| " " " | 1870—'71 | " " " | 2215 |
| " " " | 1871—'73 | " " " | 5732 |

Summa während der ersten 5 Jahre : 11,260

Wohnort der Patienten.

| | |
|---------------------------|--------|
| Maryland (Counties) | 1185 |
| Baltimore, Md..... | 6675 |
| Annapolis | 125 |
| Cumberland | 80 |
| Ellicott City | 75 |
| Pennsylvanien | 213 |
| Distrikt Columbia | 985 |
| West-Virginien | 103 |
| Virginien | 541 |
| New-York | 40 |
| Nord-Carolina | 103 |
| Süd-Carolina | 53 |
| Delaware | 65 |
| Kentucky | 40 |
| Iowa | 20 |
| Ohio | 16 |
| Tennessee | 40 |
| Alabama..... | 31 |
| Indiana | 30 |
| Georgia | 52 |
| Mississippi | 28 |
| Illinois | 29 |
| Missouri..... | 23 |
| Massachusetts | 25 |
| Indian-Territorium | 3 |
| Colorado..... | 9 |
| Oregon | 4 |
| Omaha | 7 |
| Gesammtzahl..... | 10,835 |





Health Service



Health, Education



Health Service



Health, Education



Health Service



LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



Washington, D.C.



U.S. Department of



Washington, D.C.



U.S. Department of



Washington, D.C.



NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



U.S. Department of



Washington, D.C.



U.S. Department of



Washington, D.C.



U.S. Department of



LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



Health, Education,



Health Service



Health, Education,



Health Service



Health, Education,



NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



and Welfare, Public



and Welfare, Public



and Welfare, Public



and Welfare, Public



and Welfare, Public



LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



Health Service



Health, Education,



Health Service



Health, Education,



Health Service



NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



Washington, D.C.



U.S. Department of



Washington, D.C.



U.S. Department of



Washington, D.C.



LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



U.S. Department of



Washington, D.C.



U.S. Department of



Washington, D.C.



U.S. Department of



NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



Health, Education,



Health Service



Health, Education,



Health Service



Health, Education,



LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



and Welfare, Public



and Welfare, Public



and Welfare, Public



and Welfare, Public



and Welfare, Pub



NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

LIBRARY OF MEDICINE

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE

Gaylord 
SPEEDY BINDER
 Syracuse, N. Y.
Stockton, Calif.

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE



NLM 05227105 5